

# Motivation: Wie wollen wir leben?

## Anforderungen an die moderne Stadt

Sich begegnen



Sich Erholen



Mobil sein



Austoben



Aktiv sein



Arbeiten



Stefanie von Berg @Stefanie... · 2h

Wir müssen die Stadt so gestalten, dass sie auch in 20 Jahren noch zukunftsweisend ist: menschen- und klimagerecht. #Altona @BA\_Altona



Neuer Wohnraum in Altona: Die Pläne fürs Ha...  
abendblatt.de

## Fragestellung

- Wie können wir unseren Lebensraum **Bahrenfeld Süd** zu einem **lebendigen Quartier weiterentwickeln**, und den alten Industriecharakter an die heutige Zeit anpassen?

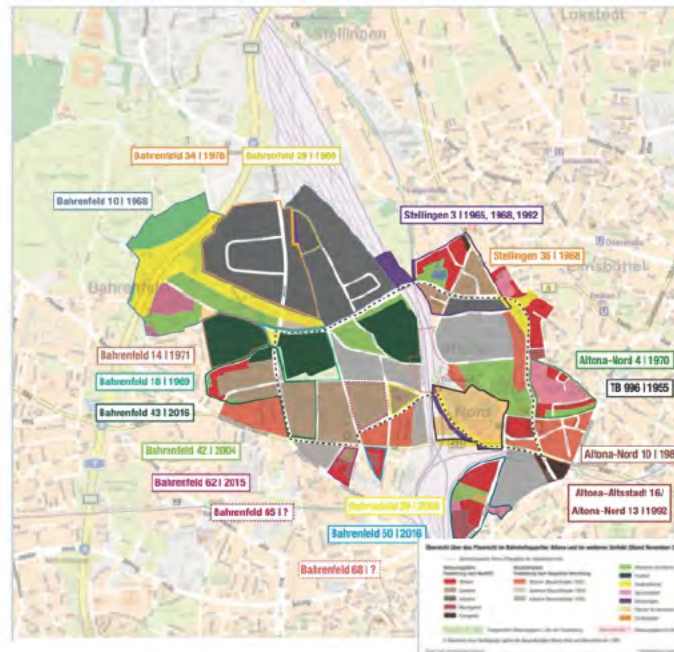


# Veränderung: Von Industrie zu Wohnen & stillem Gewerbe



Von Industrie zu Heute

Abbildung 10: Planungsrecht im Bahnhofsquartier Altona und im weiteren Umfeld



## Pläne - Beispiel: Bahrenfeld 50

- ist heute ein **Wohngebiet**
- KITA mit 100 **Kindern** im Hinterhof
- Hier wachsen **Familien**



## Zahlreiche Projekte in Bahrenfeld Süd und Umgebung

- Nachverdichtung (Wohnen, Kita, stilles Gewerbe)
- Verlagerung Bahnhof Altona, S-Bahn Ottensen, ...
- Neubau Quartiere



**Und wir?**

**WIR SIND EIN QUARTIER, EIN DORF IN DER STADT**



**Alles ist da**

**Und der Wandel von Gewerbe zu Wohnen steht noch aus**



# UND WIR

## Wir brauchen mehr Gemeinschaft und Nachbarschaft

Neue Konzepte



Frischer Wind



Sicherer Außenbereich



Ruhiger



Gemeinsam



Und noch vieles mehr



Mobil



Phoenixhof als „Dorfplatz“



„Dorfplatz“



## Was wir uns wünschen:

# Eine Entwicklung des Quartiers – mit Ihnen zusammen

### Maßnahmen ausarbeiten, z.B.:

1. **Verkehr Umleiten**
2. **Tempo 30 im Quartier vereinheitlichen**
3. **Einbahnstraßen etablieren**
4. **Anliegerverkehr einführen**
5. **Anwohnerparken einführen**
6. **Parkhäuser, Flächennutzung & Mobilitätsangebot ausbauen**
7. **KFZ in Parkhäuser umlagern**
8. **Flächen umgestalten (Verkehrsberuhigt, Belag, ...)**
9. **Phoenixhof umbauen und als Zentrum aktivieren/fördern**
10. **Abschluss finden und Projekt auswerten**

### Zudem:

- Bürger-, Eigentümer-, Investoreninteresse feststellen (Stakeholder)
- Planer, Ämter, etc einbinden
- Gewerbetreibende einbeziehen und Eigentumsverhältnisse prüfen
- Quartier Gremium aufbauen
- Maßnahmen aufeinander abstimmen, Schnittstelle neue Mitte und Diebsteich

# Anlage

## Übersicht Anhang

1. **KLEINE ERFOLGE**
2. **(KLEINE) VERÄNDERUNGEN**
3. **PROBLEME**
4. **POTENTIALE**
5. **MIT WEM WIR BEREITS GESPROCHEN HABEN**



# KLEINE ERFOLGE

## Von Fahrrad klauen



- Kein Keller vorhanden
- 5 Räder von Bewohnern gestohlen

## Zu Fahrrad parken



- ✓ Fahrradhaus beantrag
- ✓ Fahrradhaus genehmigt
- ✓ Fahrradhaus aufgestellt
- HSV und FCSP Sprayer in Freundschaft 😊

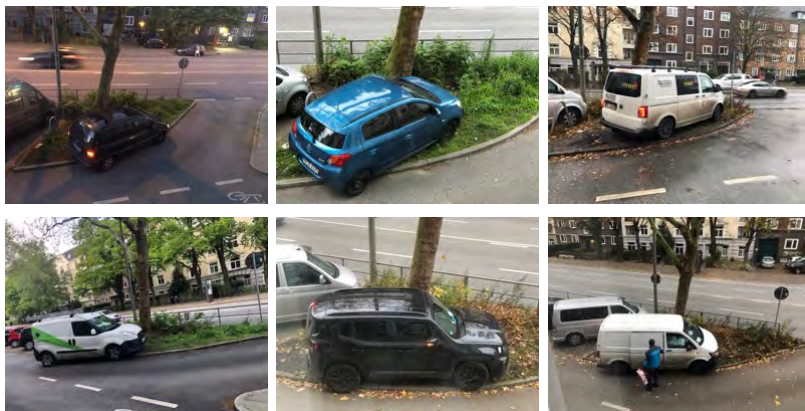
## Zu Fahrrad zuparken





# KLEINE ERFOLGE

## Von „Grüner“ Parkraum



## Zu Grünfläche



- ✓ Meldemichel Eintrag erstellt
- ✓ Grünflächenpatenschaft beantragt
- ✓ Grünflächenpatenschaft genehmigt

## Zu Gemeinschaftsfläche (Kreuzung Schützen- & Ruhrstrasse)



- ✓ Grünflächenpatenschaft beantragt
- ✓ Grünflächenpatenschaft genehmigt
- ✓ Von Anwohnern betreut



# (KLEINE) VERÄNDERUNGEN

## Grünes im Phoenixhof



✓ Mehr Fahrrad



✓ Mehr Grün / Treffpunkt

## Neue Kreuzung an der S-Bahn inkl. Grünflächenplanung





# PROBLEME

Im privaten Raum werden Träume der „schönen“ Stadt verkauft, die Realität, insb. öffentlicher Raum kommt nicht hinterher

## Verkaufsbilder



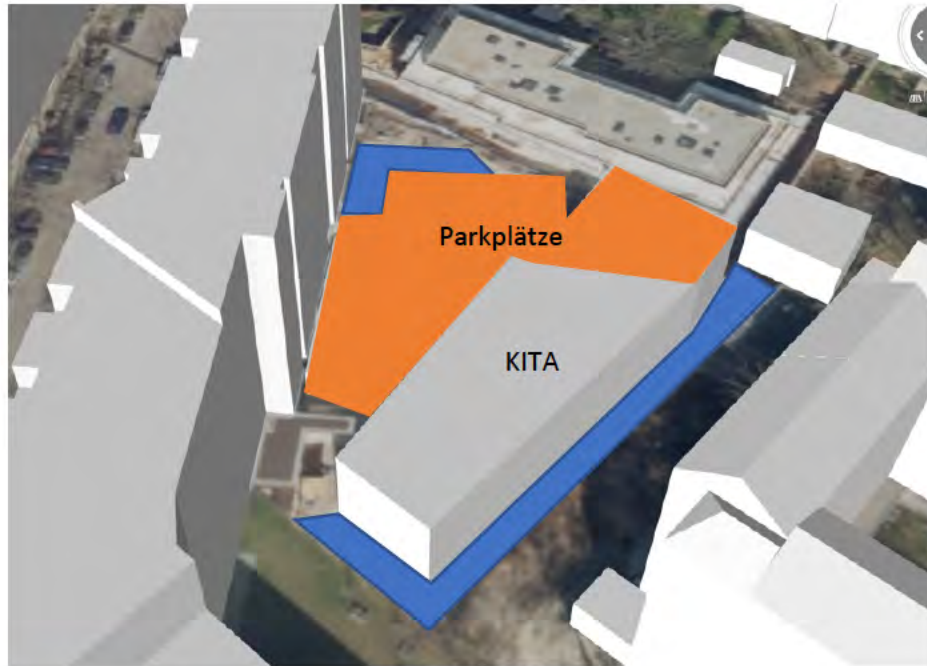
## Realität






# PROBLEME

Autos parken in der Sonne, Kinder spielen im Schatten hinter der Kita  
Wo trifft sich die Nachbarschaft?



 Außenbereich Kita



# PROBLEME

Viel Raum für Auto-Verkehr

Zu wenig Raum für alternative Mobilität:

- zu Fuss gehen, Fahrrad, Kinderwagen, Roller, ...





# POTENTIALE

## Verkehr umleiten?



## IST Zustand auswerten



**Wohn- & Lebensqualität im Viertel: Raumnutzung**

**Bebauungsplan Bahrenfeld 50**  
Kuhstraße

Foto aus Sicht: Stromerbaumstraße

**Aktuelle Situation**  
Raumnutzung

- 90% der Straßenbreite wird für Autoverkehr genutzt; Parken & Fahren in beiden Richtungen
- Radfahrer wachen auf dem Gehweg aus aufgrund des Platzmangels
- Tempo 30 km/h ist erlaubt
- Keine installierten Grünflächen aufgrund des Parkens
- Es gibt eine Kita und viele Wohnungen mit unterschiedlichem Wohnstandard

**Anmerkungen**

- Es gibt keine Aufenthaltsqualität und wenig Attraktivität so ist Fuß/Fahrrad dem Platz zu bewahren
- Es kommt zu Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern
- Fußgänger müssen abseits ausweichen, man kann schnell z.B. nicht zu zwei Ebenen kommen
- Die Lärmbelastung ist hoch durch den Straßenbelag

**90% des Raums wird für Autoverkehr genutzt**



**Bebauungsplan Bahrenfeld 50**  
Kuhstraße

Foto aus Sicht: Stromerbaumstraße

**Aktuelle Situation**

- Wenig Platz für Fußgänger
- Laute Straße + schlechte Luft
- Hohe Diebstahlrate für Fahrräder
- Keine Annehmlichkeiten der Fahrräder im Haus
- Mülltonnen im Haus oder mit rosa Lack
- Grünfläche wird als Lieferparkplatz genutzt
- Ca. 150 Personen in der Reihe, ca. 12 öffentliche Parkplätze
- Keine Privatgrüne im EG, die Fußgänger unmittelbar am Fenster vorbeigehen
- Vandalismus durch Graffiti

## Spielstraße einrichten?



## Zielbilder Entwickeln – Neue Möglichkeiten prüfen



**Wohn- & Lebensqualität im Viertel: Beispiel 1**

**Bebauungsplan Bahrenfeld 50**  
Kuhstraße

Foto aus Sicht: Stromerbaumstraße

**Mögliche Ansätze**  
Fußgänger + Fahrradzone mit Aufenthaltsqualität

**Vorteile**

- Außenraum wird attraktiver
- Nachbarn lernen sich kennen
- Kindern können sich draußen aufhalten
- Lärmbelastung sinkt
- Freizeitmöglichkeiten
- Als Pilotprojekt phasen umsetzbar

**Nachteile**

- Parkplätze verschwinden
- Verkehrslicht über Schattensituation/Sichtweite
- Zufahrten zu Gewerbe/Tiefgarage müssen erhalten bleiben



**Bebauungsplan Bahrenfeld 50**  
Kuhstraße

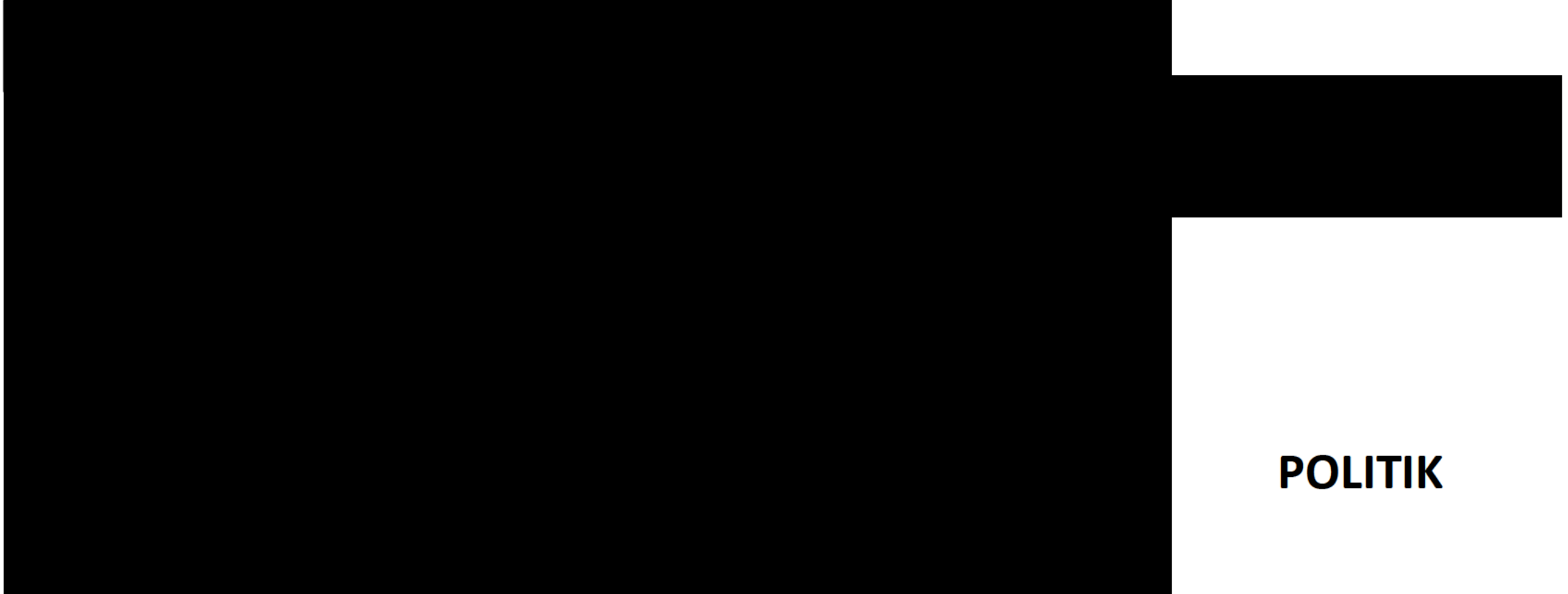
Foto aus Sicht: Stromerbaumstraße

**Mögliche Lösung**

- Privaten Abstand schaffen zu den Bewohnern im EG
- Abschirmung von der Straße insgesamt
- Fußgänger + Fahrrad auf einer Ebene (geräumliche Fläche)
- Außen-Beleuchtung können weiterhin nachts integriert werden
- Sichere Fahrradabstellplätze
- Verschieben Mülltonnen für Anwohner (statt ständige Tonnen im Hausflur)

**Mülleiner statt Müllsäcke - Fahrrad parken statt klauen – Fläche statt Gequetsche**

**MIT WEM WIR BEREITS GESPROCHEN HABEN...**



**POLITIK**

**...alle waren / sind bereit zu unterstützen.**